

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pf., zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich 120 Mark.  
• Einzelne Nummer 10 Pf. •

## Unterhaltungs- und Anzeigebatt Wochenblatt und Anzeiger

### Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Zahlung von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spaltseite 10 Pf.  
Zeitungsbücher und tabellarischer Sach nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preiserhöhung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Ured und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Ottilia.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Ottilia.

No. 27.

Freitag, den 5. März 1909.

8. Jahrgang.

### Sparkasse Ottendorf - Moritzdorf

Beginnt Einlagen mit 3½ % und erledigt an jedem Wochentage von 8—1, und von 4—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

#### Bertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottilia, den 4. März 1909.

Der Winter ist ein harter Mann, fern und auf die Dauer. Der alte Volkspruch hat sich wohl seit einer solchen Übereinstimmung mit der Wirklichkeit zu erfreuen gehört, wie in diesem Jahre. War vor dem Winter bei den Besuchern, die er uns in den letzten Jahren obgestattet hat, immer mehr oder weniger fest, daß er aber Anfang März so grimmig Gesicht aufgesetzt hat und solchen Boden die weißen Schneeflocken durch der Straßen lange Zeile bilden, wie es am Dienstag der Fall war, haben wir wohl erlebt. Höher und höher türmten sich die Schneeflocken auf Straßen und Plätzen. Das Schneetreiben blieb mit geringen Unterbrechungen vom frühesten Morgen bis zum spätesten Abend so. So steht der Winter, trotz aller Frühlingsanblicke, die bis Mittagsstunden der jüngsten Tage zuweilen aufgetreten, noch immer fest da. Auf den Wintersportplätzen herrschte eine Dörfkonjunktur wie nie zuvor. Immer Konkurrenz werden ausgeschlagen, der Hotel-, Hotel- und Badeleihgäste sieht in voller Blüte. Die Jugend hat frohe Tage. Sie wird das Spiels nicht müde. Jeder Abend wird zur Schlittenbahn bergerichtet, und unverdrossen zieht man nach jeder laufenden Abend, den Schlitten immer wieder den Berg hinab. Ein Jubelschrei erfüllt, wenn zwei Schlitten zusammenstoßen und ihre Insassen sich im Schnee lugeln. So bietet der Winter der Jugend die ganze Fülle seiner Freizeit dar. Endende Augen und gelund gestaltete Wangen davon, wie die Gelegenheit, sich zu versammeln ausgenutzt wird. Doch die höher stehende Sonne führt unverdrossen den Kampf gegen die Eiszeit. Mit jedem Tage wächst die Sonne höher, und bald wird der Sieg der Sonne gewonnen, denn — es muß doch Frühling werden!

Um den Ertrag der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen Sachsen an Ackerbauflächen unbedingt zu steigern, sind gegenwärtig Arbeiten zur Organisation des Sortenbaus für das ganze Land im Gange. Die gemachten Beobachtungen haben nämlich gezeigt, daß durch Weichheit der geeigneten Sorte der in Frage kommenden Feldfrucht der Ertrag des Bodens eine wesentlich höhere Kostenentwicklung für das Landwirt sehr gefestigt werden kann, und zwar möglich in stärkerem Grade, als durch zweckmäßige Düngung möglich ist. Die volle und letzte Wirkung der Düngung, besonders der künstlichen, tritt erst ein wenn damit die Kultur der richtigen Sorte hand in Hand steht. Gegenwärtig hat man festgestellt, daß die Wahl bei den von den einzelnen Landwirten getrennten Anbauversuchen verwendeten Sorten nicht zweckmäßig ist, doch vielfach Sorten bestimmt werden, die noch keinen festen Typus oder den Landwirten gar durch eine zelle Reklame gleichsam aufgedrägt sind oder die sich von vornherein nicht darstellen. Dazu kommt, daß vergleichende Sortenversuche für den einzelnen Landwirt eine schwierige Sache sind. Diese Zustände legt nun eine Organisation des Sortenbaus ab. Sie soll nach folgenden erstmalig von Dr. Steglich-Dresden in der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen aufgestellten Grundsätzen erfolgen: 1. Durch eine Zentralstelle ist die zur Erzielung des Erfolgs notwendige Durchführung einheitlicher Maßnahmen und die Förderung der heimischen Pflanzenzüchtung im allgemeinen zu gewährleisten.

Anstoß zum Ausblühen der Braunkohlenindustrie in Böhmen.

Am Mittwoch früh gegen 6 Uhr fand ein patrouillierender Gendarmer in der Vorstadt Räcknitz auf der äußeren Bergstraße im Graben liegend einen halb erstickten Mann im bewußten Zustande und brachte vollständig mit Schnee bedeckt vor. Zwei mit ihrem Geschirr vorbei fahrende Fleischer aus Hänichen führten ihn nach der nächsten Wollfabrikspolizeiwache. Nachdem er hier die Bestrafung wieder verlangt hatte und über seine Persönlichkeit Ausschluß gegen ihn hatte, wurde er mit einem Unfallwagen nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht. Über den Unfall selbst, insbesondere darüber wie er an jenen Ort gekommen war, vermöchte der Mann keine Auskunft zu geben.

Cospitz. Ein bürgerlicher Maurer namens Schäfer, erstand bei der Versteigerung eines Nachlasses einen Kleiderkram für 21,50 M. Bei einer Zukunft vorgenommenen Untersuchung fand der Maurer in einem Geheimfach 8 Stück Königl. Sächs. Staatschuldenfahne über je 100 Taler.

Lößnitz. Zu besiegeln ist Ostern 1909 die dritte händige Lebenschelle. Röllator; die oberste Schulbörse, Einkommen: 1500 M. Grundgehalt: 100 M. persönliche Belohnung, Wohnungsgeld von 250 M. für verheiratete und 150 M. für unverheiratete Bewerber; nach Besinden 150 M. für Fortbildungskostenunterricht. Bewerbungsschluß sind mit allen erforderlichen Beilagen bis zum 15. März einzureichen bei dem A. Bezirksdiözinspektors, Dresden.

Königsbrück. In einer kleinen Fleischerei mit Restaurant haben seit längerer Zeit wiederholt Entwendungen von Lebensmitteln stattgefunden, ohne daß es gelang, dem Langfinger auf die Spur zu kommen. Am Abend des letzten Sonntags wurde der betreffende Aufbewahrungsräum durch einen Beamten der Polizei in besonderer Obhut gehalten. Gegen 11 Uhr trat eine fremde Person in den Raum ein. Als der Eindringling im Raum etwas sich regen hörte ergriff er, die Tür zuworfend, eilig die Axt und wurde verfolgt. Draußen wurden Stücke frisches Fleisch und Wurst weggeworfen aufgefunden. Die Angeklagten unterliegt zur Zeit der gerichtlichen Untersuchung.

Bautzen. Der 60 Vereine mit 8557 Mitgliedern zahlende Bezirk Bautzen vom Königlich Sächsischen Militärvereinsbund hielt hier seine Bezirkssammlung ab, bei der 68 Vereine vertreten waren. Die Herren Amtshauptmann von Carlowitz und Kommandeur des Bezirkskommandos Oberstleutnant z. D. Straube wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Beschlossen wurde unter anderem, die Bezirksteuer von 2 auf 5 Pf. pro Mitglied zu erhöhen und das Beschenken der Vereine bei Hohenweihen mit Goldmünzen seltens der Brudervereine abzuschaffen. Dafür soll aus der Bezirksskasse ein gemeinschaftliches Ge- schenkt werden.

Großolbersdorf bei Scharfenstein. Der Fabrikant Louis Lindner unternahm mit noch einem Herrn eine Schlittenpartie nach Heinersdorf. Am Gasthof Heinzenbach rastete das Gefährt und der Kutscher hielt die Pferde am Zügel. Plötzlich schauten die Tiere und gingen zurück. Der Kutscher wurde einige Meter weit fortgeschleift und dabei gegen einen Baum geschnellt. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, an dem er bald starb. Der Verunglückte war erst 26 Jahre alt und Vater zweier kleiner Kinder. Die Pferde rasten nach dem Unfall weiter und wurden erst in Beula angehalten, ohne daß sie jedoch weiteren Schaden verübt hätten.

Großdittmannsdorf. Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat Herrn Wirtschaftsbeamten August Grenz in Großdittmannsdorf für seine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Kirche als Kirchenvorstand, sowie für seine langjährige Tätigkeit als Kirchassessor eine Anerkennungsurkunde verliehen. Dieselbe wurde

ihm am vergangenen Sonntag nachmittag nach dem Gottesdienst in der Kirche eingehändigt.

Weissen. Das fünfjährige Söhnchen des Wirtschaftsbesitzers Köppel in Schleiz fiel am Sonnabend mittag vor dem Andechser Mühlengrundstück in den Mühlgraben. Die sofort angestellten Versuche, den Knaben zu finden, welche von seinen Eltern, sowie von vielen Bekannten bis in die Nacht hinein fortgesetzt wurden blieben ohne Erfolg. Nach ruheloser Nacht gingen am Sonntag morgen der Vater, sowie viele Einwohner wieder auf die Suche, aber erst um vier Uhr vormittags konnte man die Leiche des kleinen den betrunken Eltern in die Wohnung bringen.

Döbeln. Auf der Wasener Dorfstraße in der Nähe des Kleinbauschitzer Wasserbehälters kam am Dienstag früh ein beladener Wagen der Mühle Löpeln auf der hohen trüben Schneelage ins Rutschen und stürzte die Strohbedeckung hinab. Der Geschäftsführer Holznagel der an der Seite des Wagens ging, kam unter den umstürzenden Wagen zu liegen und wurde getötet. Der Verunglückte hinterließ Frau und sieben Kinder.

Nöhringen. Am Montag abend erstrahlte die Stadt zum ersten Mal in elektrischen Lichte, nachdem die Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes beendet ist.

Siebenlehn. Dem Sachsenwerk in Niederschlema ist der Bau des Elektrizitätswerks Siebenlehn und Umgebung übertragen worden.

Grimma. Der bekannte Naturmetall Gustav Nagel durchwanderte gestern Abend und vorhängig mit langherabwollendem Haar Haar und nur mit einem hemdlosen blauen Gewand bekleidet die Stadt.

In Tiefenbach wurde am Montag abend der 60 Jahre alte Steinbrucharbeiter Schmelzer aus Paunsdorf von einem schwer mit Bouhols beladenen Geschirr, an dem er das Anschleifen befehligte, überfahren. Er war auf der Stelle tot. Stein. Freiwillig der Polizei gestellt hat sich der Schuyman August Otto von hier. Er hat amtliche Gelder unterschlagen.

Görlitz. Bei dem Einsturze des Schiffsladungssiegels des Dampfers „Kaiserin Auguste Victoria“ in Hamburg ist auch der Sohn des Stadtvorordneten-Vorsteigers Sothe von hier, der auf dem Dampfer als Oberbäcker beschäftigt war, ertrunken.

Waldheim. Der Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerker-Vereine, Vorort Waldheim darf mit dem Erfolge seiner Bemühungen um Regelung des öffentlichen Submissionsrechts zufrieden sein. Bedeuten doch die fürstlich erlaßten staatlichen Submissionsbestimmungen, in denen die Wünsche des genannten Verbandes wohlwollend Berücksichtigung gefunden haben, schon einen wesentlichen Fortschritt auf diesem wichtigen Gebiet.

Hartmannsdorf. Die neulich vom Personenverkehr zwischen Hartmannsdorf und Wittgensdorf überschreitende und völlig zerstörte Person ist als die des 39-jährigen Fabrikarbeiter Joh. Paul Helbig aus Borna bei Chemnitz festgestellt worden. Helbig hatte den Zug verpaßt, er wollte daher zu Fuß von Hartmannsdorf nach Borna gehen und ist dabei auf das Bahnlein geraten.

Chemnitz. In seiner elterlichen Wohnung in der Südooststadt erhängte sich während der Abwesenheit seiner Mutter ein 14 Jahre alter Schulknafe, der wegen Schulchwärmens Strafe zu erwarten hatte.

Schwarzenberg. Der Altmünder Gödel aus Neuweiß verübte am Montag abend gegen 7 Uhr auf der Schwarzenberg-Neuwelt Chaussee an der neunjährigen Tochter eines Waldarbeiters aus Schwarzenberg ein Sittlichkeitsverbrechen. Er wurde bei der Tat ergreift und an das Königliche Amtsgericht in Schwarzenberg abgeliefert.



## Eine Pariser Erfindung.

Der alle Tage neue Erfindungen aussieben  
zweiter Art verbreitende 'Mainz' hat einen  
Artikel auf Grund von Meldungen aus Berlin  
veröffentlicht, der sich mit dem deutschen Reichs-  
rat beschäftigt. In der Reichskanzlei habe  
man in Bütow die Voge aus dem Balkan als  
einen bezeichneten entpuppt, der im allgemeinen  
entzündenden Friedenszuverlaßt. Namenslich  
in Angland's Haltung seinerseits sicher.  
Angland soll der Kanzler das Bild des  
Balkanreiches neben der angezündeten Voge für  
Balkan gewählt haben. Deutschland sei  
dagegen, die Regierung habe bei den Anglern  
deutsche Vorhaltungen nicht verhehlt, daß für  
Deutschland losort die Verpflichtung zur Kriegs-  
ausübung gegeben wäre, wenn Angland Oester-  
reich wegen Serbien angreifen sollte. In diesem  
Falle würde Deutschland seinerseits Angland  
vergleichbar angreifen. Dann habe der Kanzler  
zumwenden die strengste Verachtungshaltung  
empfohlen und hinzugefügt: "Angestellt ist des-  
halb der äußeren Voge ist es eine patriotische  
Pflicht, die innere Voge nicht zu erschweren.  
Deshalb beschwöre ich Sie, der so gelobten  
innen Voge, die gegenwärtig bei uns herrscht,  
Ende zu machen. Wie müssen neue  
Mannen finden, deren wir bedürfen. Einigen  
sich aber die 150 Millionen direkt  
zurück, und finden Sie selbst eine Formel."  
Diese dem Reichskanzler in den Mund ge-  
redeten Äußerungen sind, wie sinnhaftlich sel-  
bst sie auch seien, höchstens erfunden.

Von Nah und fern.

Das Alter der Staatsoberhäupter.  
Der Deutsche Kaiser hat bekanntlich vor einigen Jahren das 50. Lebensjahr erreicht, aus welchem Grunde es interessant ist, das Alter der übrigen Staatsoberhäupter mit dem Kaiser Wilhelms zu vergleichen. Eine große Anzahl dieser Herrscher ist älter, als der Kaiser. Der Senior der Herrscher ist sicherlich Kaiser Franz Joseph, der jetzt 74 Jahre zählt. Ihm folgt König Leopold I. von Belgien mit 71, König Karolos von Rumänien mit 70, König von England mit 68, Friedrich von Dänemark mit 66, Abd al Hamid und Regis Menelik mit je 65, George I. von Griechenland mit 64, Maximilian von Mexiko mit 63, Chulalongkorn mit 62, Gustav V. von Schweden mit 61, Theodore Roosevelt mit 51 Jahren. Jünger als der Deutsche Kaiser sind Ferdinand von Bulgarien mit 48, Victor Emanuel und Umberto I. von Italien mit je 46, Haakon von Norwegen und Mohammed Ali Pürza, Schah von Persien.

Küsten sind Veränderungen nicht festgelegt werden.

Von den Aufräumungsbetrieben auf der Zeche Niedbod. In den letzten Tagen sind bei den Aufräumungsbetrieben in der Grube Niedbod vier zum Teil verhümmelte Menschenleiber gefunden worden, bekanntlich sind bei der Katastrophe große Strecken zu Bruch gegangen, so daß man erst nach Begräbenen der Schuttmassen zu den Leichen gelangen kann, was voraussichtlich in einigen Tagen der Fall sein kann. Der Wasserstand ist durch Auspumpen bis jetzt zwei Meter unter die zweite Ebene abgesunken.

Ein jugendlicher Fremdenlegionär. In einer Rancher-Hotelkette war ein 15-jähriger

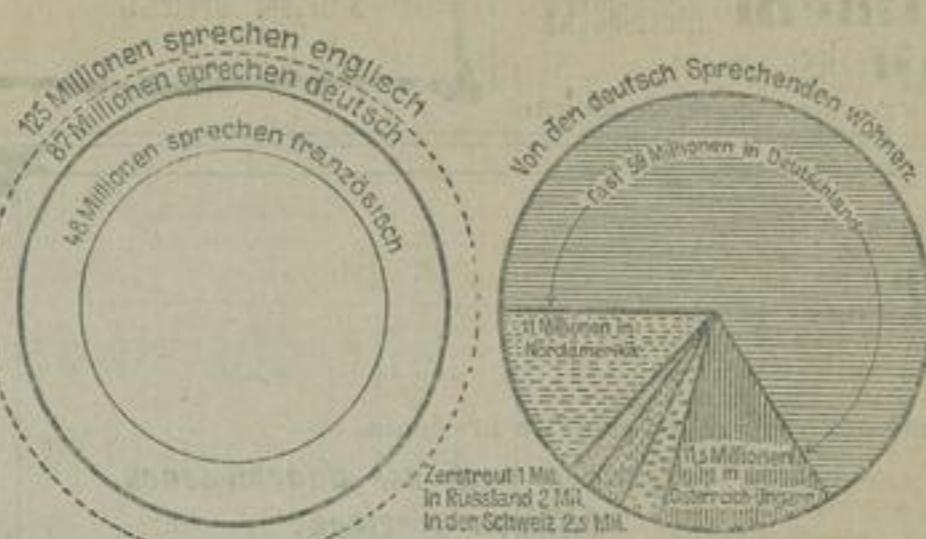
**Unfall eines Bischofs.** Der Bischof von Antes, Howard, fuhr in einer Droschke über den Platz Louis XVI., als das Fuhrwerk von einem Straßenbahnwagen angefahren und umgeworfen wurde. Der Bischof wurde leicht unter Staub verletzt, konnte sich aber zu Fuß in die nahe Kapelle begeben, um sich dort verbinden zu lassen.

Zu einem gemeingesährlichen Verein hatten sich in Sneek (Ostfriesland) etwa 20 junge Leute zusammengetan. Die Mitglieder sind 13 bis 20 Jahre alt und zahlen wöchentlich Beiträge an die Vereinskasse, die alle Geldverlusten, möglicherweise die Mitglieder infolge des von ihnen getriebenen Unfalls gerichtlich verurteilt wurden, entrichtete. Das Gericht in Bremenwerden

sch der Vorentscheidung auf und lehnte bei politischer Verfolgung einer Strafe, indem u. a. ausgenommen wurde, die politische Verfolgung beruht auf einem ungünstigen Urtheile, in dem u. a. bestont wurde, sei es Verdacht der Wohlmeine gegen 14 Tage nächstbestehend, so werde es gesundheitsbedürftige Berechtigung herstellen, den Betrieb der Fabrikation völlig zu unterlassen. Von dem Gutachten kommt die Polizeibehörde den Betrieb der Fabrikation nur verbieten, wenn dass Verdacht der Wohlmeine möglichst wahrgenommen werde. Solche die Wohlmeine zwecklos füllt, so ertheile mit ihm ein politisches Einschreiten nicht berechtigt.

München. Ein Adelskönig schwindelt erneut diefer Tage vor der Staatsanwaltschaft die verdiente Strafe. Der Angeklagte batte in verschiedenen Zeitungen angekündigt, daß ein Kind seiner Herkunft gegen einmalige Abfindung von 10 000 M. zu vergeben sei. Natürlich mußte Rückporto und Provision beigelegt werden. Hunderte von Bewerbungsschreiben gingen ein, bis die Polizei dem Schwindel ein Ende machte. Der Gauner erhielt ein Jahr Gefängnis.

## Die Verbreitung der deutschen Sprache.



Wenn man von der Bedürfnung des Deutschen Reiches die fremdsprachigen Besonderen, Polen, Dänen, Franzosen usw. abzieht, so bleiben fast 59 Millionen, deren Witterungsrechte das Deutsche ist. Das sind aber nur etwa zwei Drittel von der Gesamtmzahl aller deutschsprechenden Bewohner der Erde, die sich auf 87 Millionen berechnet. Den Nachdeutschen schließen sich zunächst räumlich an die 11½ Millionen Deutschen in Österreich-Ungarn und 2½ Millionen in der Schweiz; eine große Zahl Deutschsiedler, nämlich zweieinhalb Millionen, gibt es auch im Russland, wo sie aber in den Oberschlesien besonders im

Westen und Süden geschlossene Ansiedlungen bilden. Im Rest des Oceans finden wir nicht weniger als 11 Mill. Deutsche in den vier Staaten von Nordamerika. Der Rest, eine Million Deutschsprechender, ist auf alle übrigen Länder Europas sowohl wie der außereuropäischen Welttheile verteilt. Die deutsche Sprache nimmt in beginn auf ihre Verbreitung über den Erdkreis einen hohen Rang ein; sie wird von der englischen, die die Französisches von 125 Millionen ist, allerdings übertrifft, noch aber weit über der französischen, die nur von 48 Millionen Menschen gesprochen wird.

hat jetzt dem Unfug, den der Verein trieb, ein Ende zu bereilen verhünt und ein Exempel statuiert, indem es den Vorsitzenden und den Schriftführer des Vereins wegen Sitzung einer Heiligerme- Zusammenkunft zu einem Monat Gefängnis verurteilte. Zu gleicher Zeit legte das Amtsgericht in Sneek vier Mitgliedern leise hohe Geldstrafen auf, die die Vereinslässe zu unterdrücken mögl. mits. imstande seien nach

entrichten wohl nicht imstande sein wird.

Eine unerhörliche Radhornjagd des indischen Bizekönige. Aus Nallutti erzählt das Petit Journal von einem Jagdtunial, der einem Sekretär des Bizekönigs Earl of Minto zugelassen ist. Ein Radhorn griff unterwegs den Reiterschauern des Militärsekretärs so heftig an, daß dieser aus dem Sattel stürzte und den Arm brach. Das Radhorn konnte glücklicherweise erlegt werden, ehe es zum zweiten Male

## Bergarbeiter-Kundgebungen.

Die nach dem jüngsten Berliner Berg-  
eiterlangtag angestellten Bergversammlungen  
Bergleute haben am letzten Sonntag in dem  
deutschen Kohlenrevier stattgefunden. Überall  
wurden die Forderungen nach einem Reichs-  
gesetz und nach Arbeitskontrolle vor gestellt,  
überall wurde auch gegen den Plan einer  
Kohlensteuer Einspruch erhoben. Von den schätzungs-  
mäßig 150000 Versammlungen, die hier alle Bergarbeiterverbände  
berufen hatte, erhielt fast die Hälfte auf den  
Arbeitsbezirk. In Bochum, Dortmund und Essen  
zählten sich an den Kundgebungen viele  
ausländische Bergleute und Nichtbergleute.  
Der sozialdemokratische Landtags-Abgeordnete  
Kettner (Hannover), der im Bochumer Schützen-  
haus vor 4000 bis 5000 Personen sprach,  
die sich auf den von dem christlichen  
Wirtschaftsführer Effert vertretenen Standpunkt  
setzten, daß, wenn man jetzt nicht die be-  
stimmten Wünsche der Bergarbeiter erfülle,  
Brand losbrechen werde, wie ihn die  
Zeitung noch nicht geschehen habe. In allen Ver-  
sammlungen wurde ein Beschluß angenommen,  
dass der preußische Landtag dringend erlaucht  
werde, die vom Ministerium vorgelegte Er-  
richtung zum Berggesetz abzulehnen und die  
christliche Regierung zu veranlassen, daß sie im  
Ständesrat der vom Reichstag einmütig beschlos-  
senen Einführung eines Reichsbergbaugesetzes  
statisch zustimme, damit die Schichtzeit einheitlich  
auf acht Stunden beschränkt, die Grubenko-  
ntrolle im Sinne der Arbeitersvertretungen für  
das ganze Reich eingeführt und daß Knappheitswüs-  
ten einheitlich gezeigt werde. In einer  
weiteren Beschlusssitzung wenden sich die Berg-  
arbeiter entschieden gegen die Kohlensteuer, die  
nicht die Werktreiber treffe, sondern von diesen  
auf die Verbraucher und die ohnehin durch  
die Bergwerke, Rohstoffabgängen und Entnahmen  
schon mitgenommenen Bergarbeiter ab-  
zuziehen mordete würde.

Bunte Hellerlei.

CCz Reklame auf Leichensteinen. In  
der Ver. Staaten macht die geschäftliche  
Verierung auch nicht vor der Pfarrer des  
Friedhofes halt. So fand man in New York  
auf einem Friedhof leben: „Unter diesem Stein  
ruht einst James Bolton begraben liegen.  
Zugleichlich ist er aber noch Leiter des be-  
kannten Schuhwarengeschäfts J. Bolton u. Co.,  
Koenig St. 57.“ Ein anderer Grabstein  
ergab folgendes: „Hier ruht still John Smith,  
der war des Lebens überdrüssig, bewahnte sich  
mit einem Revolver, System Colt, und erschoss  
sich. Der Revolver Colt ist der beste aller  
Revolver. Er hat eine kolossale Durch-  
schlagskraft, tödet sofort ohne Schmerz. Die  
ist Selbstmordwaffe“. Diese Inschriften, die  
nahe wie ein Faustnichtscherz klingen, aber  
aber nur zu wahr sind, bezeugen deutlich, dass  
im amerikanischen Erwerbsleben keine Sen-

## Gerichtshalle

**95 Berlin.** Im Betriebe des Hotels Bristol wurde u. a. neben einem Gasmotor auch eine Dampfmaschine von 200 Pferdestärken verwendet, über welche sich der Chef des Militärladendienstes bei der Polizeibehörde immer beklagt hatte. Der Polizeipräsident erließ darauf an das Hotel Bristol eine Verfügung, durch welche dem Hotel aufgegeben wurde, die Maschinen von 10 Uhr abends bis 8 Uhr früh nicht in Betrieb zu setzen. Durch das Geräusch der Maschinen würden die Nachbarn im Schlaf gestört. Nachdem ein Schwachen des Medizinalrates Dr. L eingeholt worden war, mied der Staatsbeamte die von dem Hotel Bristol er-

nach Gerdauen zurückbringen und Ihrer lieben  
vollen Obhut übergeben können.“  
„Aber ich weiß noch immer nicht, was ihm  
denn eigentlich geschehen ist. Sind die Pferde  
seines Wagens mit ihm durchgegangen? Ober  
was war es sonst?“  
Dett von Werlentin zauderte. Von dem  
Duell durfte er nicht sprechen, denot nicht Herr  
von Staatsleib selbst sich seiner vorgesetzten Be-  
hörde gestellt hatte, und in seiner Aufregung  
hatte er noch gar nicht daran gedacht, sich eine

Notlügen zurecht zu machen.  
„Wenn ich recht berichtet bin, Frau Gräfin,“ stotterte er endlich, „so hat Ihren Gemahl einer von jenen Jagdunfällen betroffen, die ja leider so häufig vorkommen. Wohl die Unvorsichtslosigkeit eines Jagdgegnossen.“

Herr von Werlenthin hatte das Kniechen der Mäder überhöft, daß ungeachtet ihrer Erregung dem scharfen Ohr Raffaelas nicht entgangen war. Er wußte nicht, was es zu bedeuten habe, daß sie jetzt ebenso stark hinabbliefe, als sie bisher ihn fixirt hatte. Das minutiens lange Schweigen aber wurde ihm bald

schäflicher Verzweigungsschubruch der jungen Frau gewesen wäre. Daß dies noch nicht das Ende ihrer Unterredung sein konnte, fühlte er mit voller Bestimmtheit, und er sah doch freudige Möglichkeit, seinerseits dem Hader des

„Lassen Sie Friedrich sofort hierher-  
kommen.“

kommen!" befahl sie dem eintretenden Kammerdiener. Und dann tat sie wieder ein paar Schritte in das Zimmer hinein — blau, aber in der mörderischen Unmöglichkeit der Rüge.

Werkenhin erschrak, als er sah, daß es der Sohn des Grafen war, welcher auf Befehl der Schlaaherrin in der Tür erschien. Er beschämte sich, dem Manne ein Zeichen zu machen; aber der militärisch geschnitte Kutscher bemerkte nichts davon, da er seine Augen streng vorsichtshalber nur auf die Stuhln gerichtet hielt. Und der Gutsbesitzer hatte nicht den Mut oder Geistesgegenwart genug, durch irgend

„Sie haben den Grafen heute Wogen geahnen?“

# Restaurant Buschschänke Lomnitz.

Freitag, den 5. und Sonntag, den 7. März.

## Bratwurstschmaus.

Hierzu laden alle meine werten Gäste, Freunde, Söhne und Bekannte ergebenst ein  
Paul Schuster.

Die Landwirtschaftl. Düngerverwertungs-Gesellschaft m. b. H.  
Laußnitz.

empfiehlt bis auf Weiteres ihr ständiges Lager in

**Thomasphosphatmehl Sternmarke  
und Kainit Rose**

zu äußersten Tagespreisen und unter Garantie des angegebenen Gehaltes.

## Nach beendeter Inventur

verkaufe um die überschüssigen Waren gründlich zu räumen,

zu folgenden noch nie dagewesenen  
billigen Preisen:

ein Posten Linoleum, gemustert, 2 Meter breit, Meter M 2.40, 4.— und 5.50  
ein Posten Linoleum-Läufer Meter 75 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1.25  
ein Posten Linoleum-Teppiche M 6.—, 7.50, 13.—, 15.—  
einige Hundert Blusen-Reste 65 Pfg., 75 Pfg., M 1.—, 2.—  
einige Hundert Kinderkleider-Reste 60 Pfg., 90 Pfg., M 1.25, 1.50, 2.—  
einige Hundert grosse Kleider M 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.— 12.—  
einige Hundert Wasch-Kleider M 2.25, 3.—, 4.—, 4.75  
einige Hundert Musseline-Kleider M 3.25, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—  
einige Hundert Schürzen-Reste 30 Pfg., 40 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg., Mk. 1.—  
ein Posten Seidenstoffe für Blusen und Besatz, Meter M 1.25, 1.50, 2.—, 2.50  
ein Posten Sammet für Blusen und Besatz, Meter M 1.—, 1.50, 2.—, 2.50  
fertige weisse Spitzen-Blusen, Battist-Blusen, Musseline-Blusen, Seiden-Blusen, Wasch-  
Blusen, Barchent-Blusen teilweise zu halben Preisen  
Damen-Jacketts und Paletots für Sommer und Winter, in farbig und schwarz  
Kinder-Jacketts teilweise zu halben Preisen  
Wollne und Plüscher-Capotten, für Damen und Kinder, teilweise zu halben Preisen  
Pelz-Boas M 6.50, 8.—, 15.—, Feder-Boas M 1.75  
Ball-Châles M 1.50, 2.—, Wollne Kopftücher 50 Pfg., Taillentücher M 1.50, 2.—  
Fehlerhafte Handschuhe zu halben Preisen Gewinkelte Strümpfe zu halben Preisen  
Sehr billige Teppiche M 4.—, 6.—, 10.—, 12.— 15.—  
Gardinen-Reste Gummidecken 75 Pfg., M 1.—  
Bettzeug-Reste in weiss und bunt Fehlerhafte Kinder-Stepptdecken  
Inlet-Reste Fehlerhafte Betttücher M 1.— 1.50, 1.80  
Wollne Röcke M 2.—, 2.40, 3.— Tischtücher 90 Pfg., M 1.50, 2.—

Nur solange der Vorrat reicht!

Umtausch dieser Waren  
findet nicht statt.

Guido Wünsche  
Radeberg, Hauptstrasse 19.

Vorlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere.** 258 Abbildungen  
beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Holzschnitt mit  
gebunden 2 Mark 50 Pfennig. \* \* \* \* \*  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel.** 233 Abbildungen in  
beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Holzschnitt mit  
gebunden 2 Mark 50 Pfennig. \* \* \* \* \*  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche etc.** 228  
Abbildungen im Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr.  
William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig. \* \* \* \* \*  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Niederen Thiere.** 222 Abbil-  
dungen im Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall.  
In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig. \* \* \* \* \*  
**Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie.** 216 Abbildungen in  
beschreibendem Text von Dr. Morris Kronfeld. In Leinwand gebunden  
2 Mark 50 Pfennig. \* \* \* \* \*

Illustrirte Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu bestehen.

## Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung

Hermann Rühle

empfiehlt in ganz besonders reichhaltiger Auswahl:

Fenstervorsetzer, Lampenschirme, Blumentopfhüllen  
echt japanische Dekorations-Fächer, Wandsprüche etc.

## Briefkassetten

in einfachen und eleganten Aufmachungen und nur guten modernen Papieren.

## Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

## Gesang-Bücher

in einfachster und elegantester Ausführung

empfiehlt

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

## Die Buchdruckerei

von

**Hermann Rühle**

in Ottendorf-Okrilla

empfiehlt sich zur  
Anfertigung von allen Druckarbeiten  
in Schwarz- und Buntdruck, Druck  
und Schreibschrift als:

Altendedel	Miniaturen
Aktien	Mahnbriefe
Anweisungen	Mittellungen
Abonnementkarten	Menus
Abreißkarten	Mitgliedskarten
Atteste	Musterkarten
Aufnahmescheine	Neujahrskarten
Avize	Notas
Begleitscheine	Notizzettel
Bestellbücher	Obligationen
Bestellkarten	Paketadressen
Bestellzettel	Papierkettenscheine
Billetts	Plakate
Briesbogen mit Firma	Postkarten
Beschreibungen	Programme
Brochüren	Policien
Diplome	Prospekte
Einladungsbüro	Preis-Kourante
Einladungskarten	Quittungen
Einfachpapiere	Rechenschaftsberichte
Entlassungsscheine	Rechnungen
Empfangsscheine	Rezepte
Empfehlungsbüro	Reportiers
Empfehlungskarten	Schlüsselscheine
Ettette	Schuldscheine
Fabrikordnungen	Spezialarten
Fakturen	Statuten
Festlieder	Stimmzettel
Frachtbriefe	Subscriptions-Listen
Fremden-Meldezettel	Tabellen
Geschäftsbücher	Tagesnotizen
Geschäftsarten	Tanzordnungen
Gewinnlisten	Trauerbriefe
Gratulationsbriefe	Trauerkarten
Gratulationskarten	Verlangzettel
Gebrüderanzeigen	Verlobungsanzeigen
Hausordnungen	Verstandsbüro
Hochzeits-Lieder und	Visitenkarten
Klauberadatsche	Wagesscheine
Journale	Waren-Verzeichnisse
Jahresberichte	Wechsel
Kassenzettel	Wechsel-Proteste
Kataloge	Weinkarten
Kontocorrente	Werke
Kontrakte	Widmungen
Kouverts mit Firma	Zahlungsbefehle
Lehrbriefe	Zeugnisse
Lohnlisten	Zustellungsurkunden
Lohnzettel	Zeitungsbüro

## Frühjahrsdüngung

empfiehlt billig

**Thomasschlackenmehl**

Kainit

Ammoniak Superphosphat

Superphosphat

Schwefelsaures Ammoniak

Knochenmehl

Chilisalpeter

Kali-Fleisch-Knochendünger

Blut-Knochendünger

Knochenmehl

Theodor Tilly

Spedition Kohlen Möbeltransport

Düngemittel

Klotzsche

Fernsprech-Anschluss Amt Dresden

Nr. 3489.

Ein schönes

Logis

ist zu vermieten.

G. Deubel, Lomnitz 75.

## Freiwill. Feuerwehr.

Sonntag, den  
7. März, nachm.  
1 Uhr

## Übung.

Das Kommando.

## Stralsunder-Spielkarten

empfiehlt  
die Buchhandlung.

## Frauenleiden

jeder Art als Weissfluss, Unterleibsschwäche, Gebärmutterknickung, Verlagerung, Senkung behandelt nach den neuesten Naturheilverfahren

Frau Clara Moschke

Frauenheilkundige (25 Jahr.)  
Radeberg, Pirnaerstrasse 26.  
Mittwochs keine Sprechstunde.